

# Stolper Post.

Nr. 297.

Mittwoch, 19. Dezember.

Organ für die Handels-, Ge-  
lichen Interessen

werbs- und landwirthschafts-  
Süderpommerns.

Verantwortlicher Redacteur Max Feige in Stolp.



Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage).  
Der Abonnementspreis beträgt pr. Quartal 1 Mark 20 Pfg., mit Botenlohn 1 Mark 50 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 60 Pfg. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ 1 M. 80 Pfg., mit Botenlohn 1 M. 90 Pfg. u. bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 90 Pfg.

Ausgabestellen in Stolp Bollwerkstraße 254, in Rummelsburg bei Herrn Rudolph Bate, in Schlawe bei Herrn E. A. Jach in Stolpmünde bei Herrn W. Jellin jr.

Insertionspreis für die halbpaltene Corpusspaltel oder deren Raum für Einheimische 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. — Reclame für die halbpaltene Corpusspaltel oder deren Raum 20 Pf.

Einladung zur Bestellung auf die „Stolper Post“ für das 1. Quartal 1884.

Stolp's billigste Zeitung

Stolper Post

ist die mit der Sonntagsbeilage „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“, Original- und Specialberichte, Telegraphische Depeschen. Viel des Unterhaltenden und Belehrenden. Umfangreicher Anzeigenthail. Wohnungsanzeigen. — Arbeitsmarkt. Als kostenfreie Beilagen erhalten die Abonnenten einmal jährlich einen Comtoir- und Notizkalender und zweimal jährlich einen Eisenbahn- und Posten-Fahrplan.

Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal in unseren Ausgabestellen 1 M. 20 Pf., mit Botenlohn 1 M. 50 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 60 Pfg. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ in unseren Ausgabestellen 1 Mark 60 Pfg., mit Botenlohn 1 M. 80 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 M. 90 Pf. Wir bitten um gütige Bestellung.

Die Expedition der „Stolper Post“.

### Criminalität in der Provinz Pommern während des Jahres 1882.

Nachdem für das deutsche Reich neben der Einheit des Strafrechtes seit dem 1. October 1879 auch die Einheit des Strafverfahrens erreicht ist, waren die Grundlagen zur Herstellung einer einheitlichen Criminalitätsstatistik gegeben. Eine solche ist nun zum ersten Male für das Jahr 1882 bearbeitet und vom kaiserlichen statistischen Amte soeben der erste Theil der sehr umfassenden Ergebnisse veröffentlicht worden. Zur Vertheilung der Zahlen darf nicht außer Acht gelassen werden, daß die Nachweisung sich nur auf Verbrechen — d. h. mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als Jahren bedrohte Handlungen — und Verbrechen — d. h. mit Festungshaft bis zu 5 Jahren, mit Gefängniß oder mit Geldstrafe von mehr als 150 Mark bedrohte Handlungen — gegen Reichsgesetze bezieht, dagegen die Uebertretungen (mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 50 Mark bedrohte Handlungen), die Zuwiderhandlungen gegen landesgesetzliche Vorschriften über öffentliche Abgaben und Gefälle, sowie die

### Ein Opfer.

Roman von F. Schöbert.  
(Fortsetzung.)  
Als Eva vorhin ins Wohnzimmer getreten war, hatte sich zu ihrem größten Entsetzen Edouard von Eichhoff gegenüber gesehen. Er saß ruhig auf demselben Stuhle am Fenster, auf dem sie damals stets zu sitzen pflegte, wenn sie sich unten bei Tante Franziska befand. Er blickte er auf, als sie eintrat, dann ihr blickend, flog ein bitteres Lächeln über sein Gesicht.

„Selen Sie ohne Sorge, Fräulein, Herbach, ich belästige Sie nicht mehr, sagte er mit leiser bewegter Stimme. „Ich kenne nun den wahren Grund Ihrer abschlägigen Antwort auf meine Werbung und ich muß gestehen, daß er sehr großwüthig ist. Aber ich will weder Großmuth noch mehr Geld als ich ohne meine Ehre, in Ihren Augen wieder herzustellen will, in Anspruch nehmen.“  
„Ich weiß, nicht wovon Sie sprechen,“ sagte Eva bebend, denn sie sah, daß er in diesem Augenblick litt und das Schmerzte

von Militärgerichten erledigten Strafsachen außer Betracht bleiben.  
Der Zusammenstellung entnimmt die „N. St. Ztg.“ für den Oberlandesgerichtsbezirk Stettin, welcher die Provinz Pommern mit 1540034 Gerichtseingesessenen umfaßt, die nachstehenden Angaben: Im Jahre 1882 kamen 12245 Verbrechen und Vergehen gegen Paragraphen des Strafgesetzbuches und 265 Fälle von Verbrechen und Vergehen gegen andere Reichsgesetze, zusammen 12510 strafbare Handlungen zur rechtsträftigen Entscheidung. Die Zahl der wegen jener Straftathen unter Anklage gestellten Personen betrug im Ganzen 12670, davon wurden 10426 verurtheilt, 2098 freigesprochen und gegen 146 Personen wurde das Verfahren eingestellt. Auf je 1000 Einwohner kommen in Pommern hiernach 8, im deutschen Reich überhaupt dagegen 9 Angeklagte.  
Von den Verurtheilten waren zur Zeit der That 608 männliche und 129 weibliche noch nicht 18 Jahre alt, 8080 männliche und 1609 weibliche über 18 Jahre. Das Verhältnis der jugendlichen Verbrecher zur Gesamtzahl der Verurtheilten ist in unserer Provinz ein relativ günstiges, da hier nur 7 auf 100 entfallen, während im ganzen Reich dieser Procentatz 9 beträgt. Besonders stark sind die Minderjährigen bei Diebstahl, Sachbeschädigung, fahrlässiger Inbrandsetzung und Unzucht vertreten.  
Von den Verurtheilten hatten ferner 1695 bereits Vorbestrafungen erlitten, darunter 1518 Freiheitsstrafen. Seit deren Abbüßung verübten 541 die Straftath innerhalb eines Jahres. Hiernach entfallen auf 100 Verurtheilte in unserer Provinz 15 Rückfällige, während sich dieser Procentatz im ganzen Reich auf 22 stellt.  
Was die Staaten anbetrifft, so wurden 2 Personen zum Tode verurtheilt, 362 zu Zuchthaus, von denen 47 mehr als 5 Jahre, 114 über 2 bis 5 und 201 bis zu 2 Jahren erhielten, 6388 zu Gefängniß, und zwar 39 zu mehr als 2 Jahren 139 zu 1 bis 2 Jahren, 910 zu 3 Monaten bis 1 Jahr und 5300 bis zu 3 Monaten, 1 Person wurde (wegen Zweikampfs) zu Festungshaft, 20 zu Haft, 3571 zu Geldstrafen und 82 zu Verweis verurtheilt. Auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte wurde gegen 574, auf Zulässigkeit der Polizeiaufsicht gegen 233 Verurtheilte erkannt.  
Von den bestrafte Handlungen kommt der bei weitem größte Posten auf den Diebstahl, da wir wegen einfachen Diebstahls 2486, wegen schweren Diebstahls 333 Verurtheilte verzeichnen finden; dann kommen dem Diebstahl verwandte Handlungen: Unterschlagung mit 300, Betrug mit 212, Fehlerei mit 213 Verurtheilten so daß wegen dieser vier hauptsächlichsten Arten von Eigentumsverletzung zusammen 3211

Personen oder 31 Procent aller Verurtheilten bestraft wurden. In dieser Kategorie begegnet man vorbestraften und rückfälligen Individuen in recht erheblichem Maße.  
Die nächstbedeutendsten Zahlen finden wir in der Gruppe der gewaltthätigen Handlungen, es wurden nämlich verurtheilt: wegen Körperverletzungen 1956, wegen Nöthigung und Verletzung 70, wegen Gewalt und Drohungen gegen Beamte 293, wegen Hausfriedensbruchs 636, zusammen 2955 Personen. Dann folgt die harmlose Position „Beleidigung“ mit 1241 Verurtheilten, unter denen das weibliche Geschlecht besonders stark vertreten ist.  
Auffallend zahlreich sind die Fälle von Verletzung der Wehrpflicht, wegen deren die Verurtheilung von 979 Personen erfolgte. Es sind das 9 Procent sämtlicher Verurtheilten, nur in Westpreußen, Schleswig-Holstein und Oldenburg sind die Fälle dieses Vergehens noch zahlreicher, abgesehen von Elsaß-Lothringen, wo dieselben 17 Procent aller Verurtheilungen ausmachen, während für das ganze Reich sich das Verhältnis auf nur 4 Proc. stellt.  
Sonst wären als durch ihre Anzahl hervortretend noch zu erwähnen: Sachbeschädigung mit 482 Angeklagten und 366 Verurtheilten, ferner Jagd- und Fischereivergehen mit 434 Angeklagten und 352 Verurtheilten.  
Wegen Wuchers waren 12 Personen angeklagt, davon wurden 5 freigesprochen, mithin nur 7 verurtheilt.  
An Capitalverbrechen kamen 3 Fälle von Mord mit 4 Beteiligten und 3 Fälle von Todtschlag mit 3 Beteiligten, zur Entscheidung und führte zur Verurtheilung sämtlicher Angeklagten unter Verhängung zweier Todesurtheile. Im Vergleich zu den im ganzen Reich vorgekommenen derartigen Verbrechen ist das Verhältnis für Pommern als ein relativ günstiges zu bezeichnen.  
Durch die in Aussicht gestellte größere Specialisirung des Materials nach dem Orte der That, den persönlichen Verhältnissen der Angeklagten u. s. w. wird diese Statistik noch wesentlich an Interesse gewinnen. Sie ist jedenfalls schon jetzt als Gradmesser der Festigung der Bevölkerung und ihr Werth wird sich durch die jährliche Wiederholung erhöhen. Wir behalten uns deshalb vor, auf die Besprechung der weiteren eingehenden Resultate zurückzukommen.

### Deutschland.

Berlin, den 18. Dezember.  
— Hofnachrichten, 17. Dez. Se. Majestät der Kaiser und Königin empfangen gestern den Obersten Reuland, Landes-Großmeister der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland. Heute hörten Se. Majestät den Vortrag

„Gewiß, ich verstehe Sie noch immer nicht, wovon reden Sie denn eigentlich?“  
„Von Bergers Testament. Er oder Scheerer, oder irgend ein anderer hat es entworfen, aber nicht ich, nicht ich! Gott sei Dank, ich bin reich genug, und selbst, wenn ich keinen Pfennig hätte, ich möchte das Geld unter dieser Bedingung nicht annehmen. Fräulein Herbach, ich weigere mich, die Bestimmungen zu erfüllen, nehmen Sie Ihr Eigenthum und Gott lasse Sie glücklich darauf werden, wenn auch mit einem andern als mit mir.“  
Er hatte sich erhoben und ging auf die Thüre zu. — Draußen schüttelte Franziska an der Thürspalte energisch den Kopf.  
Eva hielt ihn zurist. „Wollen Sie nicht zuerst auf mich hören; wollen Sie mir nicht sagen, wovon Sie eigentlich sprechen?“  
„Was wünschen Sie noch?“ fragte er stolz, meine Verzichtleistung werde ich öffentlich wiederholen, Sie sollen nicht darunter leiden. Ich verstehe ja hinreichend den Grund Ihrer Handlungsweise, aber daß Sie so niedrig von mir dachten!“  
„Ich weiß kein Sterbenswort von dem Testament meines Großvaters, sagte sie erstaunt. „Ich habe erst heute seinen Tod erfahren.“  
„So wußten Sie gestern wirklich noch nicht, daß ich zwischen Ihnen und dem Besiz der Reichthümer Ihres Großvaters stand, wußten Sie das nicht?“  
„Nein!“ sie sah ihn dabei an mit den ehrlichen braunen Augen, und er fühlte, daß er diesem „nein“ glauben müsse.“  
„Weßhalb wiesen Sie mich denn ab, Eva,“ flehte er dringlich, „sagen Sie mir die Wahrheit, Eva.“  
„Weil ich arm und Sie reich, — weil ich das Kind meines Vaters bin.“ —

des Wirklichen Geheimen Rathes von Wilmowsky und empfangen den zum Kurator der Ritter-Akademie zu Brandenburg gewählten Major a. D. von Kochow-Plesow. — Ihre Majestät die Kaiserin und Königin war am Sonnabend Abend in einer Sitzung des Central Comites vom Rothen Kreuz anwesend. Gestern wohnte Ihre Majestät dem Gottesdienst in der Kapelle des Augusta-Hospitals bei. Bei den kaiserlichen Majestäten dinitzte Ihre kaiserliche und königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin mit Ihren Kindern. Heute findet im königlichen Palais ein größeres Familien-Diner für den Großfürsten Constantin, Sohn, von Rußland statt.  
— Aus Potsdam wird gemeldet, daß das Befinden des jungen Prinzen Eitel Fritz, Sohnes des Prinzen Wilhelm, der erkrankt war, sich bedeutend gebessert hat.  
— Der Chef der kaiserlichen Admiralität, General-Lieutenant von Caprioli, hat folgenden Marinebefehl erlassen: „Alle Officiere, Beamte, und Mannschaften der Marine mache ich hiermit dafür verantwortlich, daß, wenn sie Mittheilungen oder Arbeiten, welche Bezug auf die kaiserliche Marine haben, als Notizen oder Aufsätze in öffentlichen Blättern oder Zeitschriften, als Broschüren, Bücher oder sonst wie veröffentlicht wollen, dies regelmäßig unter Mitabdruck ihres vollen Namens und ihrer Charge geschieht. Setzt sich eine Publication durch mehrere Nummern eines öffentlichen Blattes oder einer Zeitschrift fort, so ist Name und Charge in jeder Nummer anzugeben. Sollte Jemand aus besonderen Gründen sich veranlaßt finden, dergleichen Mittheilungen ohne Namensnennung zu veröffentlichen, so hat er mir auf dem Instanzenwege davon Meldung zu machen; dasselbe gilt, wenn wider den Willen des Einsenders bez. Verfassers der Namensabdruck unterblieben sein sollte.“

— Die Nr. 1 des „Amtsblattes des Bisthums Limburg“, datirt vom 10. d., enthält folgende Belanntmachung:  
Die Wiederaufnahme der amtlichen Thätigkeit der bischöflichen Behörde betreffend. Nachdem Dank einer Allergnädigsten Ordre Seiner Majestät des Kaisers und Königs vom 3. cr. die bisherige Behinderung des bischöflichen Stuhles beseitigt ist, hat in Folge hoher Weisung Seiner bischöflichen Gnaden das Ordinariat seine amtliche Thätigkeit heute wieder aufgenommen. In dem dies andurch öffentlich bekannt geben, beauftragen wir zugleich den hochwürdigen Dicesancretus, bis zu der in Bälde zu erhoffenden Rückkehr unseres hochwürdigen Herrn Ordinarius in die Bischofsstadt täglich beim h. Messopfer die Gebete der Missa pro iter Agentibus für Hochdenelben einzulegen. Limburg-

Sie machte ein sehr ärgerliches, enttäuschtes Gesicht und wollte sich soeben aus ihrer unbequemen Stellung wieder aufrichten, als plötzlich ein vergnügtes Lächeln über ihr Gesicht huschte und sie den Kopf wieder schleunigst senkte.  
Stille war es immer noch da drinnen, aber ein verrätherischer Laut war an ihr Ohr gedrungen, und jetzt wieder einer, und endlich hörte sie deutlich, wie er sagte:  
„Eva, Geliebte, also endlich mein.“  
„Endlich!“ — sagte auch Franziska und richtete sich auf, aber ihre scharfen braunen Augen waren feucht, und zwei natürliche dicke Thränen schlichen über ihre Wangen.  
Mir ist sie nun verloren, dachte die alte Jungfer bekümmert, so giebt man immer wieder sein Liebste hin und bleibt endlich alt und einsam. Ja, ja, wenn es keine Männer gäbe.  
Sie wischte sich stillschweigend die beiden Thränen ab, dann öffnete sie die Thüre. Eva richtete sich erröthend und verwirrt aus Eduards Armen auf, flog Franziska an den Hals und stürzte halb lachend, halb weinend: „Tante, ich bin sehr glücklich!“  
„Natürlich, du hast ja nun einen Mann auf dem Hals!“ und zu Eduard gewandt, fuhr sie fort.  
„Machen Sie sie glücklich, Eichhoff, sie hatte zwar zu ihrer alten Tante kein Vertrauen und ich mußte erst alles hinten herum erfahren, aber ich liebe sie trotzdem wie meine leibliche Tochter und werde es Ihnen danken, wenn Sie wieder die rothen Baden schaffen. Obgleich ich — hm — die Männer im allgemeinen nicht sehr geliebt habe, Sie am allerwenigsten.“  
(Schluß folgt.)

„Herbach und ich sind versöhnt, das trennt uns nicht mehr; wenn aber gestern Ihre Armut Sie abhielt, mein Weib zu werden, heute steht der Reichthum zwischen uns, den Sie besitzen. O Eva, ich werde ein einsamer Mann bleiben.“  
„Sie werden jemand finden, der Sie glücklich macht,“ flüsterte sie leise.  
Tante Franziska schüttelte wieder den Kopf.  
Und Sie, die Bestgerin von Schloß Rothenburg, werden viel umworben und gefeiert werden; ich wünsche auch Ihnen alles Glück.  
„Geld hat keinen Werth für mich.“  
Aber für mich ist es diesmal das Grab aller meiner Wünsche, meiner Hoffnungen, rief er schmerzlich. „Kann ich zu der reichen Erbin kommen und sie nochmals bitten, mein Weib zu werden, ohne einen Flecken auf meine Ehre zu werfen? Ich kann es nicht und werde es nicht! Aber Eva, Mädchen, weißt Du wohl, wie wehe es thut, das Geliebteste verlieren zu müssen, um solcher niedrigen Rücksichten willen?“  
„Ich habe nie niedrig von Ihnen gedacht.“  
„Aber ich müßte es selbst als Makel empfinden.“  
„Giebt es keinen Ausweg dabei?“  
„Ja, Geliebte; die Erbin von Schloß Rothenburg und seinen Millionen müßte selbst zu mir kommen und sagen: Nimm mich, ich bin dein, dann frage ich nichts nach dem Urtheil der Welt.“  
Franziska machte draußen eine Armbeugung, als wolle sie Eva da drinnen einen kleinen freundlichen Rippenstoß versehen, ihre Züge spiegelten die größte Aufregung wieder und sie preßte das Ohr noch heftiger gegen die Thür. Drinnen blieb alles still.

Die Capitalrenten-Steuer vorläufig festgesetzt. Die neue Marineordnung...

Limburg, 17. Decbr. Der Bischof von Limburg ist nachmittags mittelst Extrajuges hier eingetroffen...

Hamburg, 17. Decbr. Der Senat hat heute den Spruch betreffend die Collision der „Imbra“ und „Sultan“ verkündet...

Bremerhaven, 17. Decbr. Auf dem in dem Kaiserhafen liegenden Segelschiff „William Woodburg“ brach gestern Abend Feuer aus...

Der Reichspräsident hat den Fürstbischof von Osnabrück ernannt...

Ausland.

Wien, 17. Decbr. (W. B.) Die Polizeidirection hat eine Belohnung bis zu 1000 Gulden für Mittheilungen ausgesprochen...

Paris, 17. Decbr. (W. B.) Vor einem aus 6 Richtern bestehenden Collegium der königlichen Tafel begann heute die Verhandlung des Tisa-Gläubiger-Prozesses...

Paris, 17. Decbr. (W. B.) Der Präsident Grevy hat gestern ein Decret unterzeichnet, welches den General zum Obercommandanten des Expeditionscorps in Tonking ernannt...

Paris, 17. Decbr. (W. B.) Die Deputirtenkammer berathet das außerordentliche Budget und lehnte den beantragten außerordentlichen Kredit zur Fortsetzung der Eisenbahnarbeiten ab...

Paris, 17. Decbr. (W. B.) Der Reichspräsident hat gestern ein Decret unterzeichnet, welches den General zum Obercommandanten des Expeditionscorps in Tonking ernannt...

fier Peyron Erklärungen ab. Jauréguiberry wurde zum Richter ernannt. Auf Ansuchen St. Ballers wurde beschlossen...

Italien.

Rom, 17. Decbr. Einer Depesche des „Boschischen Bureaus“ entnehmen wir über den Empfang des Kronprinzen noch das Folgende: Die Begrüßung war eine überaus herzliche...

Rom, 17. Decbr. Nachmittags machten der Kronprinz und die königliche Familie eine Spazierfahrt durch die Stadt. Der Kronprinz, die Königin, der König und der Prinz Amadeus saßen in einem Wagen...

Rom, 17. Decbr. Nach dem Familien dinner begaben sich der König und der deutsche Kronprinz nach dem Capitol, wo das von der Municipalität veranstaltete Fest stattfand...

Schleide gespielt wurden, nach dem Bachusaale. Nach dem Concert erfolgte die Rückfahrt nach dem Quirinal...

Spanien.

Der peinliche Zwischenfall, den der Madrider französische Gesandte Baron Desmichels bei seiner Rückreise aus Paris auf der Grenzstation Trun hervorrief, macht in Madrid viel von sich reden...

Madrid, 17. Decbr. (W. B.) Die Deputirtenkammer wählte Sagasta mit 221 von 268 Stimmen zum Präsidenten...

Stadt. Kreis. Provinz.

Stolz, den 19. Decbr. Verkauf von Tannenbäumen. Wie wir hören, werden morgen Vormittag 10 Uhr 113 confiscirte Tannenbäume vor dem hiesigen Rathhause meistbietend verkauft werden...

Diebstahl. Wiederum wurde auf dem heutigen Wochenmarke hieselbst einer Vandrau ein Portemonnaie mit geringem Inhalte aus der Tasche entwendet...

Hausscollekte. Der Collecteur Carl Steinkraus zu Neustettin ist mit dem Ein sammeln der von dem Herrn Oberpräsidenten durch Erlaß vom 2. Juni d. J. zum Besten der Anstalt für Blöde und Schwachsinnige auf der Rückemühle bei Stettin für das nächste Jahr genehmigten einmaligen Hausscollekte im Stolper Kreise beauftragt worden...

Leichenfund. Am 16. d. Mts. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr wurde zu Damerlow auf der Chaussee zwischen Damerlow und Cosemühle eine männliche Leiche aufgefunden...

Nothwendige Verkäufe. Amtsg. Kummelsburg: Die den Gebrüder August und Carl Körner gehörigen, in Kummelsburg Langestraße No. 256 in der Freiheit und Bahnenwerber gelegenen, im Grundbuch sub No. 299 Band 5 der Käufer, Band 10 No. 592 und 299 der Landungen verzeichneten Grundstücke sollen im Wege der Versteigerung am 21. Januar 1884 Vormittags 10 Uhr in unserm Sitzungszimmer No. 2 versteigert werden...

Gewährung eines Gnadengeschenke. Da es vielfach vorzukommen ist, daß Gesuche von Ehepaaren um Gewährung eines Gnadengeschenke aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums von dem Herrn Regierungspräsidenten haben abschlägig beschieden werden müssen, weil bei der Einreichung des Gesuches der Tag der Jubelfeier bereits vorüber war...

Postalisches. Seit längerer Zeit haben verschiedene Verlagsbuchhandlungen etc. Kalender, Taschenrechner, Almanache mit belagerten Briefstücken als Druckfachen sendungen gegen die ermäßigte Taxe in den Postverlehr gebracht und sind diese Sendungen auch in vielen Fällen unbeanstandet befördert worden...

Schläve, 17. Decbr.

(Originalbericht der „Stolper Post.“) Herr Oberbürgermeister Herr Dr. B. Krause, Schöffe: Die Herrn Administrator Degner aus Susterow und Rittmeister a. D. Vellentin, Amt-Anwalt: Herr Bürgermeister Stoebe...

gen. den Gerichtsvollzieher: Bary von hier, einen Vollstreckungsbeamten, in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes durch Verhörung mit emalt Widerstand geleistet...

Stollin, 17. Decbr. [Feuer] Im Laufe des letzten Vierteljahres hat Stollin eine so große Anzahl von Bränden zu erdulden gehabt, wie in gleicher Zeit wohl nie zuvor...

Stettin, 18. Decbr. [Constituierung des Vorsteherrathes der Kaufmannschaft] Heute fand nach den Neuwahlen die Constituierung des Vorsteherrathes der Kaufmannschaft statt...

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause. Sitzung vom 18. Decbr. Im Abgeordnetenhause legte vor Eintritt in die Tagesordnung der Finanzminister Scholz die Vorlagen betreffend die Reform der Einkommensteuer und Einführung einer Kapitalrentensteuer vor...

Der Finanzminister Scholz hat in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhouses die Vorarbeiten zu dem Gesetzentwurf über die Reform der Einkommensteuer und Einführung einer Kapitalrentensteuer vorgelesen...

anstalten entspinnt sich eine sehr lange Debatte... (Text continues with details of the debate and the role of the Kaiser's representatives)

Neueste Nachrichten. Rom, 18. Dezbr. Kurz nach 1 Uhr begab sich der Kronprinz nach dem Vatican...

Treppe wurde der Kronprinz von dem Ceremonienmeister Cataldi empfangen... (Text describes the prince's arrival and the ceremony)

Schwarz Satin merveleux (ganz Seide) Nr. 1. 90 Pf. per Meter bis M. 11. 65 Pf. (in 16 verschiedenen Qual.)

Berliner Viehmarkt. Berlin, 14. December. (Städtischer Central-Viehhof.) Amtlicher Bericht der Direction...

Rüb. bei 45-50 Pfd. Tara p. Stüd. - Gute Rüb. wurden glatt verkauft... (Text discusses market prices for various goods)

Vorberichter.

Weizen per 1000 Kg. loco still. Termine stan. - Ctr. Rüb. - M. Volo 168-210 M. (Text continues with market reports)

Morgens - 1 Grad Reaum - Barometer 28" 5" - Wind: Norden. (Text includes weather and commodity prices)

Tanziger Briefe.

Am 18. December. Weizen loco lustlos, per Tonne von 2000 Pfd. 157 bis 180 M. bez. (Text lists various market prices)

Stolper Wetterbericht.

Table with columns for Luft-Temperatur (Vormittags, Nachmittags) and Wind-richtung (10 Uhr, 4 Uhr) for December 19th.

Zwangs-Versteigerung. Sonnabend, den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich in Klein's Hotel...

Auktion. Donnerstag, den 20. d. Mts., von Vormittag 10 Uhr, sollen im Lokal des Herrn Kalvash ca. 300 Flaschen...

Auktion. Sonnabend, den 22. Dezember, Vorm. 10 Uhr, werde ich in Klein's Hotel 1 kreuzzeitiges Pianino...

Photographisches Atelier von O. H. Bombach, (Arnold's Nachf.) Präsidentenstraße 5.

Blumengarnituren, Fächer, Fichus, Hauben, Schleifen, Mützen, Regenschirme, sowie verschiedene Neuheiten. Gustav Suhle.

Welp-Garnituren offerire um bis Weihnachten möglichst zu räumen, zu ermäßigten Preisen! Gustav Rosendorf.

Die Wein-Grosshandlung von St. Jäger & Co. zu Köln a Rhein. Spezialität: Rhein- und Moselweine...

Photographisches Atelier von O. H. Bombach, (Arnold's Nachf.) Präsidentenstraße 5.

Wenn sich Herz u. Mund thut laben, will die Nase auch was haben. Wichtig für Schnupfer! Echt russischen Schnupftabak, Polnischen Messing...

Oswald Nier'schen Weine. Kampf bis auf's Aeusserste gegen die gesundheitsschädliche Weinsfabrikation. Halle a/S., Hannover, Königsb., Leipzig, Potsdam, Rostock, Stettin.

Theater. Dugendbilletts sind schon jetzt in der Cigarrenhandlung des Herrn Westphal, Kirchplatz zu haben. Robert Günther, Director.

Der von mir angeforderte Tanz-Unterricht wird Anfangs Januar hier selbst beginnen...

Auf dem hiesigen Standesamte sind im Laufe der vergangenen Woche angemeldet: Geburten: Stadthauptassessorreceptor Rodatis S., Hausbesitzer Franz S., Arbeiter...

Aufgebot e. Schuhmachermeister Robert Eduard Leopold Paclow und Johanna Küster geb. Halpapp, Wwe., hier. Arbeiter Christian Wilhelm Albert Haut, Wwr. und Charlotte Wilhelmine Meyer geb. Kohse, Wwe., hier. Schmied Michael Friedrich Boff und Bertha Albertine Henriette Garbe hier. Former Eduard Ferdinand Hermann Rahn und Emilie Karoline Hoff hier.

Heirathen: Kaufmann Rudolf Müller und Katharina Tegge hier. Pferdehändler Michel Marcuse in Belgard und Mariane Cohn in Hamburg. Drehorgelspieler Johann Haak und Auguste Lobbes hier. Arbeiter Franz Arndt und Alwine Wörzle hier. Arbeiter Friedrich Wendt und Hanna Hingst hier.

Sterbefälle: Bäcker Christiani L., 1 Mon. alt, Krämpfe. Maurer Kuglowski T., 7 Stunden alt, Krämpfe. Justine Jungbans geb. Gumz, 78 Jahre alt, Altersschwäche. Hermine Wiedfeldt geb. Kayser, 51 Jahr alt Gehirn-anschwellung. Arbeiter Waack S., todtgeborene. Schuhm. Neumann S., 10 Mon. alt, Krämpfe. Schuhmacher Jule S., 11 Mon. alt, Keuchhusten. Barbier Korffischer S., 3 Wochen alt, Zellengewebeerweiterung.

**Zurückgesetzte Kapotten**  
 werden ausverkauft in der  
**Strumpfwaaren-Fabrik**  
**A. J. Wolfberg.**

**Loose**  
 zur letzten  
**Köner Dombau-Lotterie.**  
 Ziehung am 15. Januar 1884.  
 à 3 Mark sind zu haben in  
**F. W. Reiger's Buchdruckerei.**

**Näh-Maschinen**  
 bekannt echte Waare.  
**Maschinen-Obergarn,**  
 1000 yds. Rolle 35 Pf.  
**Maschinen-Untergarn,**  
 600 yds. Rolle 25 Pf.  
**Maschinengarn,**  
 kleine Rolle 10 Pf.  
**Chappseide,**  
 alle Farben, die Dose 5 Pf.  
**Gordseide,**  
 4 große Rollen 10 Pf.  
**Gestbaumwolle,**  
 2 Fagen 15 Pf.  
**Rollengarn,**  
 Prima, 4 Rndul 10 Pf.  
**Rollengarn,**  
 Sec., 5 Rndul 10 Pf.

empfiehlt  
**Joachim Brat.**  
 2 große Geld-Lotterien  
 Rbln. Domb. Hauptg. 75,000 R. Voss  
 3 W. Ulm. Domb. Hauptg. 75,000  
 W. Voss 3 W. 2 Loose zul. mit anstl.  
 Liste franco 6 W. 50 Pf. Zieh. Rbln  
 15. Januar Ulm 18. Febr. 1884.  
**A. Fuhse, Wählheim (Mubr.)**

**Stolper Arbeitsmarkt.**  
 (6malige Aufnahme kostet 50 Pf.)  
 1 Tischlergeselle: W. Bietste, Birkow.  
 1 Ruchfütterer: Dom. Koffin, zum 1.  
 Januar.  
 1 Ruchfütterer: Dom. Carolinenthal,  
 zu Marien.

**Wohnungs-Anzeiger für Stolp.**  
 (6malige Aufnahme kostet 50 Pf.)  
 Al. Aulerstr. 9, Belle-Etage n. Pferde-  
 stall, Wagenremise und Garten.  
 Näheres Neuthorstraße 261.  
 Bahnhofstr. 2, 1 Wohn. von 3-4  
 B., sof. Erfr. Bahnhofstr. 12, part.  
 Hospitalkr. 42, 1 K. 2. Hofwohnung.  
 Am Neuenthor 51, 1 Unterwohn. v.  
 2 St., Kab. m. Kellerwerkstatt von  
 2 St. u. Kammer, zum 1. April.  
 Am Neuenthor 51, 1 Wohn. von 3  
 St. m. 2 Kab. u. Zub., z. 1 April.  
 Präsidentenstr. 29, 1 Vorderwohnung,  
 zum 1. Januar.  
 Töpferstadt 9, 1 möbl. Zimmer, mit  
 auch ohne Bett, sogleich.  
 Friedrichstr. 5, 1 möbl. Zimmer, so-  
 gleich oder später.  
 Friedrichstr. 5, 1 möbl. Zimmer, so-  
 fort oder später.  
 Mittelstr. 159, 2. und 3. Etage, zum  
 1. April.

**Wasserstand der Stolpe**  
 an der Präsidentenbrücke:  
 19. Dezember. Wasserstand Meter 1,26.  
 In Stolpmünde:  
 29. Novbr.. Wasserstand im Hafen 4,4 Meter  
 Wasserstand im See 4,4 Meter  
 bei mittlerem Wasserstande.

**Täglicher Kalender 1883.**

Monat	Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Januar	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
Februar	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
März	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
April	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
Mai	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
Juni	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
Juli	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
August	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
September	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
Oktober	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
November	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
Dezember	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	

**Gold- und Papiergeld**  
 vom 5. Dezember.

Ducaten v. St. . . . .	—
Sovereignes . . . . .	—
20-Frcs. Stücke . . . . .	16,17 G.
Frans. Bankn. . . . .	81,20 B.
Oesterr. Bankn. . . . .	169,30 B.
Russ. Note 100 R. . . . .	197,75 B.

**Zinssatz der Reichsbank.**  
 Wechsel 4% für Lombard 5%  
 Beste Mathenower Brillen  
 Vincenz, Porznetten,  
 u. bel  
**Adolph Buldig, Langestr. 12**



General-Agent: Adolph Labaschin, Holzenthorstraße.

**Das Neueste unserer Fabrikation aus der größten Nähmaschinenfabrik der Welt.**

Dem hohen Adel, sowie dem hochgeehrten Publikum von Stolp und Umgegend zur gefälligen Nachricht das ich mir, um vielfach ausgedrückten Wünschen zu genügen, für den Gebrauch bei der deutschen Singer-Nähmaschine eine sehr praktisch eingerichtete Lampe für Petroleumgrünem Schirm über der Kuppel versehen ist, so daß das Auge des Arbeitenden beschattet bleibt. Ebenso dient dieselbe in den mitgegebenen Fuß gesetzt, als Salon- und Tischlampe. An jeder Maschine, die bei mir gekauft wird, befindet sich eine Lampe, und ist der Preis der Maschine dadurch nicht erhöht. Ich offerire diese echt deutschen Fabrikationen aller Systeme. Speciell empfehle als Neuheit die Telephon Singer-Maschine mit Nußbaumtisch und Kästen vorzüglichster Construction, Nickelrad, selbstthätigem Spul-Apparat, herausspringenden Schiffschen durch Federdruck, Drahtriemen, daher geräuschloses Arbeiten auf der Maschine, geschmiedeten Kamradern, auf der Tischplatte eingelegtem Centimetermaß. Diese Maschinen ruhen auf weißen Porzellanrädern, um solche leicht zu transportieren. Diese auf das hoheleganteste ausgestattete Nähmaschine mit Lampe eignet sich als vorzügliches, nützliches Weihnachtsgeschenk, und ist auch für Nichtkäufer bei mir zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Hochachtungsvoll  
**Adolph Labaschin,**  
 Holzenthorstraße in Mund's Hotel.

**Probenummern gratis.**  
 Man abonniere frühzeitig bei der nächstgelegenen Postanstalt, damit die Bestellung des „Berliner Tageblatt“ vom 1. Januar 1884 ab pünktlich erfolge.  
**Berliner Tageblatt.**  
 Gelesenste u. verbreitetste Zeitung Deutschlands.  
 Die besondern Vorzüge, denen dasselbe die großen Erfolge verdankt, sind:  
 Täglich zweimaliges Erscheinen als Morgen- u. Abendblatt.  
 Freiständige, von allen spezialen Fraktionsrückichten unabhängige, politische Haltung.  
 Zahl. Spezial-Telegramme von eigenen Korrespondenten an den Hauptvertriebsplätzen, durch welche das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten Nachrichten allen andern Zeitungen stets voran zu eilen im Stande ist.  
 Ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstages.  
 Eine kurzgefaßte, leichtverständliche, sich folgt den Verhandlungen bis kurz vor Beginn des Drucks des Abendblattes.  
 Vollständige Handels-Zeitung, sowohl die Fonds-Werte, als den Probalken- und Waarenhandel umfassend, nebst einem sehr ausfuhrlichen Courszettel der Berliner Börsen-Erntebereiche, Eisenbahn-Einnahmen.  
 Zeichnungslisten b. Preussischen und Sächsischen Lotterien, sowie Auslosungen der wichtigsten Loose-papiere. Patent-Erfindungen.  
 Graphische Wetterkarte nach telegraphischen Mittheilungen der Deutschen Seewarte.  
 Militärische und Sport Nachrichten. Personal-Veränderungen der Civil- und Militär-Beamten. Ordens-Verleihungen.  
 Reichhaltige u. wohlgeordnete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen; interessante Gerichte-Verhandlungen.

**Wilkie Collins: „Herz u. Wissen“**  
 der in England ein ungewöhnlich großes Aufsehen erregt hat. Er übertrifft an Spannung und dichteri-schen Werth fast alle frühere Romane, die der englischen Verfasser der „Frau in Weiß“ bis jetzt veröffentlicht hat. Die Fäden der Handlung sind so künstlich verschlungen, daß das Interesse bis zum letzten Augenblick im Arhem gehalten wird.

Außerdem in empfangen die Abonnenten des „Berliner Tageblatt“ die werthvollen Separat-Beiblätter:  
 „ULK“, illustriertes Witzblatt.  
 „Deutsche Lesehalle“, illustriertes belletristisches Sonntagsblatt.  
 Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.  
 „Industrieller Wegweiser.“

Trotz der Fülle anregenden und unterhaltenden Stoffes, wie solcher thatsächlich von keiner anderen täglichen Zeitung Deutschlands geboten wird, beträgt der Abonnementspreis auf das „Berliner Tageblatt“ für alle fünf Blätter zusammen nur **5 Mt. 25 Pf.**

Wein nur für die Weihnachtszeit eingerichtet  
**Bazar für Spielsachen**  
 bietet das Neueste zu einem kaum denkbaren billigsten Preise. Namentlich mache auf ein Sortiment elegant gekleideter **Puppen** von 25 Pf. bis 2 Mt. aufmerksam.  
**Hugo Weith.**

**Otto Spamer's illustrierte Weihnachts-Novitäten**  
 liegen in allen guten Buchhandlungen zur Ansicht aus.  
 Verzeichnisse empfehlenswerther Geschenkwerke für jung und alt gratis und franko.  
 Aus Orten, in denen Buchhandlungen nicht bestehen, wende man sich an die Verlagsabhandlung von **Otto Spamer in Leipzig — in Berlin SW.**